

Beitrag zur Debatte über Konjunkturprogramme (Autoprämie)

Danke für den erneuten Aufruf zur Beteiligung an der Diskussion zu den Konjunkturprogrammen. Ich möchte hierzu gern meine Sichtweise auf die diskutierten Autoprämien beitragen.

Zunächst ist es natürlich unverkennbar, dass wir in Deutschland und insbesondere in BW in besonderer Weise von der Autoindustrie geprägt und abhängig sind. Ich kann daher auch verstehen, wenn selbst von einem grünen Ministerpräsidenten kein Signal à la „sollen die doch untergehen“ ausgehen kann. Es ist vermutlich unumgänglich, die Autoindustrie zu unterstützen. Aber von einer grün-geführten Regierung würde ich unbedingt erwarten, dass das mit einem großen Aber verbunden wird. Wenn jetzt der Eindruck entsteht, unser MP kämpft neben Söder und Weil aktiv für Kaufprämien (auch) für Verbrennungsmotoren, empfinde ich das als das komplette Gegenteil davon.

Das Aber muss den Bogen schlagen zu Visionen von Mobilität in der Zukunft. „Wir stärken unsere hier ansässigen Unternehmen - um mit ihnen gemeinsam den Mobilitätswandel zu gestalten, der uns auch mehr Lebensqualität bringt“. Ob man auf diese Weise langfristig alle Unternehmen und ihre Arbeitsplätze bewahren kann ist fraglich - das ist es aber vor dem Hintergrund der Klima- bzw. der allgemeinen Umweltkrise doch sowieso, und bei Weitem nicht nur in diesem Bereich. Warum also nicht die ja gerade in der Breite der Gesellschaft angekommene Erkenntnis, dass wir mit der Umweltkrise eine unglaubliche Herausforderung zu bewältigen haben, verbinden mit den Maßnahmen, die jetzt zur Stabilisierung der Wirtschaft ergriffen werden? Den Menschen nahelegen, sich jetzt ein Auto mit Verbrennungsmotor anzuschaffen, bedeutet für mich ein „Nur weiter so“ in Richtung der Autoindustrie ebenso wie in Richtung der Konsument:innen. Wenn das von Söder oder Weil kommt, schlimm genug. Aber von DEM grünen „Flaggschiff“ der Bundesrepublik? Das erzeugt ein Glaubwürdigkeitsproblem, das uns als Partei lange zu schaffen machen könnte. Insbesondere, wenn sie (wie ich hoffe) irgendwann auch (wieder) konsum- und wachstumskritischer wird, als ich sie derzeit empfinde.

Kurzfassung: Wenn Autoindustrieförderung, dann BITTE nicht über Kaufanreize für Autos und erst recht nicht für solche mit Verbrennungsmotor.

Liebe Grüße
Lutz Schröder (Schriesheim)